

Easy Travel – new mobility concepts in tourism

Zur Förderung nachhaltigen Tourismus werden im Projekt „Easy Travel“ innovative Mobilitätsangebote entwickelt, die als Komplettpaket Urlaubern sowohl eine (internationale An- /Abreise als auch Mobilität vor Ort, ohne eigenen PKW ermöglichen. Da der Transport des Reisegepäcks sowie die Angst vor fehlender Mobilität am Urlaubsort für den Großteil der Urlauber bei der Wahl des eigenen PKW als bevorzugtes Verkehrsmittel zur An- und Abreise ausschlaggebend sind, liegt der Fokus insbesondere auf innovativen, integrierten Lösungen zu Gepäcktransport, flexibler Mobilität am Urlaubsort und einfacher Buchung aller Komponenten zur lückenlosen Mobilitätskette in einem Vorgang.

Der Tourismus in Österreich ist maßgeblich von Gästen in ländlichen (alpinen) Bereichen geprägt, die vorwiegend mit dem eigenen PKW anreisen. Im Sinn eines nachhaltigen Tourismus wird heute eine nachhaltige Anreise der Gäste forciert. Um möglichst viele Urlaubsgäste zu einer Anreise mit der Bahn bewegen zu können, muss in allen Phasen einer Reise das eigene Kfz bestmöglich ersetzt werden können.

Untersuchungen zeigen, dass im Winter der Transport des Reisegepäcks und im Sommer die Befürchtung einer nicht ausreichenden Mobilität am Reiseziel wesentliche Entscheidungsgründe sind, nicht die Bahn für die Urlaubsanreise zu nutzen. In den meisten Fällen wird aus Gründen des subjektiv wahrgenommenen Komforts und der persönlichen Flexibilität das eigene Auto gewählt, da damit Gepäck transportiert und die Reise zu jedem gewünschten Zeitpunkt und ohne Umstieg durchgeführt werden kann und am Ziel die Garantie einer jederzeitigen Mobilität gegeben ist. Umgekehrt nutzen 70 % der Pkw-Reisenden ihr Auto während eines Winterurlaubes am Reiseziel nicht. Aktuelle Systeme des Gepäcktransportes und der Vor-Ort-Mobilität erfüllen noch nicht in ausreichendem Maße die Bedürfnisse der Urlauber, weshalb sie unterdurchschnittlich genutzt werden und unbedingt kundInnengerecht weiterentwickelt werden müssen.

Im Projekt Easy Travel gilt es ein "Rundumsorglopaket" für nicht Pkw-Anreisende, unter besonderer Berücksichtigung der Bahnreise, zu entwickeln. Dies betrifft insbesondere den geeigneten

Gepäcktransport, die Sicherstellung einer möglichst flexiblen Vor-Ort-Mobilität und eine einfache Buchung aller Komponenten und einer lückenlos durchgehenden Mobilitätskette in einem Vorgang.

Es werden für die drei oben genannten Hauptthemenbereiche konkrete und sowohl bei der Wirtschaft als auch bei KundInnen auf Akzeptanz stoßende Umsetzungsmaßnahmen erarbeitet und auf Machbarkeit überprüft. Jede der Maßnahmen wird so weit entwickelt, dass diese in einem weiteren Schritt, gegebenenfalls auch schon während der Projektlaufzeit zielgerichtet, effektiv und effizient umgesetzt werden kann.

Die Untersuchungsregion ist das Ötztal mit seinen Anbindungen an die Bahn und den Flughafen Innsbruck. Auf Grund der besonderen Bedeutung als Tourismusregion (fast vier Millionen Nächtigungen jährlich) und der Charakteristik (Tallage) eignet sich diese Region besonders für die Ausarbeitung vorbildlicher Lösungen, wobei im Projekt stets auf die Übertragbarkeit auf andere Tourismusregionen geachtet wird (einige sind bereits als LOI-Partner eingebunden). Die Übertragbarkeit wird auch durch die Einbindung überregionaler Anbieter (LOI-Partner ÖBB, VVT, BMW,...) sichergestellt.

Forschungsförderprogramm: Mobilität der Zukunft
Laufzeit 09.16 bis 06.18

Kontakt des Projektleiters: DI Hans-Christian Graf
+43 5 0804 - 33218, hans-christian.graf@fh-steyr.at